

Damen-Rede

Aller Anfang der ist schwer,
das gilt fürs Tanzen umsomehr.
Wir steckten uns darum das Ziel:
Es zu erlernen in der Tanzschule Diel.

Jeder von uns Herren Herzklopfen hatte.
Dekoriert mit `ner neuen Krawatte
sind wir ängstlich, schüchtern und beklommen
zur ersten Tanzstunde angekommen.

Wir fielen völlig aus dem Rahmen
beim Anblick sooooovieler reizender Damen

Herr Diel erschien, um uns vollendet zu begrüßen,
und schon gings los mit vor, seit, schließen.

Heut` können wir es kaum verstehen,
daß es am Anfang nicht wollte gehn.
Doch nach manch einem Mißgeschick,
begann der erste Tanz mit Musik.

Die Damen stöhnten im Stillen: "O, weh!"
Denn oft traten die Herren ihnen auf den Zeh!
Doch lächelnd verbissen sie den Schmerz,
als wär das alles für sie nur ein Scherz!

Heino Diel, stets freundlich und nett,
betritt als Meister lächelnd das Parkett.
~~Doch schon beim ersten Walzerton,~~
tritt er kritisch in Aktion.

Frau Diel, sein stetiger Begleiter,
schritt majestätisch durch den Saal.
Auch sie war immer nett und heiter,
trotzdem es ihr oft nicht so zu Mute war.

Hopsend und stelzend drehten wir Herren die ersten Runden,
am liebsten wären wir in den Erdboden verschwunden.
Von Herzen wünschten wir oftmals uns sehr,
ach, wenn die Tanzstunde doch schon zu Ende wär.

Doch heute sei es ganz offen gesagt,
die Damen habens uns leicht gemacht.
Drum alle Herren, durch die Bank,
sagen Euch dafür herzlichen Dank.

Von Euch als schwachem Geschlecht zu sprechen, ist nicht recht,
denn, ihr Damen konntet führen, wirklich nich schlecht.

Bald erwarteten wir freudig die nächsten Stunde,
die uns vereinte in froher, tanzender Runde.
Im festlichen Glanz erstrahlt das Parkett,
sagt, waren die Tanzstunden nicht wirklich nett?

Die reizenden Damen in großer Zahl,
machten die Wahl uns oft zur Qual. höflichen
Oft kamen von unseren schüchternen Lippen die Worte: "Darf ich Bitten

So verging eine Tanzstunde nach der anderen,
bald sah man uns auch Sonntags zu Diels hin wandern.

Zum ersten Mal kam die freie Wahl,
doch wer die Wahl hat, hat die Qual.
Die Damen brauchten nicht lange zu warten,
selbst Armin Hary konnte nicht schneller starten.

Als große Ehre tat es uns gereichen,
den Damen in der Pause 'ne Coca zu reichen.

War zunächst das Tanzen ein Gewühl,
so bekamen wir doch langsam das rechte Gefühl.

Durch Dielsche Regie und der Damen bedacht,
haben wir erfreuliche Fortschritte gemacht.

Was soll ich viel reden, oder gar noch hetzen?
Ich möchte so langsam den Schlußpunkt setzen.
In einigen ganz kurzen Bildern,
versuche ich diese schöne Zeit zu schildern.

Heut ist nun der ersehnte Schlußball da,
die Tanzstunden bleiben unvergessen und nah.

Den Damen sei Dank für die schönen Stunden.
Wir haben uns nun hier eingefunden,
unser Können sei unter Beweis gestellt.
Ich bin sicher, daß es allen bestens gefällt.

Nochmals bedankt sei Ehepaar Diel,
sie hatten mit uns der Mühe viel.
Seit langem weiß jeder Wanner Bürger schon,
~~Diel ist eine Tanzstunde mit Tradition.~~

Wenn wir noch ein bißchen weiter machen,
mit Fortschrittkursus und solchen Sachen-
mit Dielscher Technik und unserem Feuer,
schlagen wir bald das Ehepaar Breuer.

Ihr Damen und Herren, die ihr hier versammelt seid,
mögt fröhlich bleiben in der ernsten Zeit!
denn heute wie auch in kommenden Zeiten,
soll die Freude am Tanzen uns stets begleiten.